Inhaltsverzeichnis

I. Einleitung 1

I.1. Thema und Methode *1*
I.2. Die Begriffe „Krankheit“ und „psychische Krankheit“ und ihre Anwendbarkeit für die Kultur der Frühen Neuzeit *3*

II. Die traditionellen Hospitäler in der Steiermark von ca. 1500 bis ca. 1750 und ihre Rolle bei Unterbringung und Versorgung psychisch Kranker 9

II.1. Gemeinsame Grundstrukturen und regionale Differenzen im europäischen Hospitalwesen der Frühen Neuzeit *9*

II.1.1. Das Organisationskonzept ‚Hospital’ und seine regionalen Varianten 9
II.1.2. Hospitäler und Unterbringungsanstalten für psychisch Kranke 15

II.2. Das Gesamtsystem der Versorgungsanstalten in der frühneuzeitlichen Steiermark *18*

II.2.1. Die Entstehung einer Struktur von Hospitälern im Mittelalter 18
II.2.2. Die Anzahl der Spitäler, Bruder-, Armen- und Siechenhäuser 21
II.2.3. Die Insassenzahlen der Anstalten 30
II.2.4. Die sozio-geographische Strukturierung des Hospital-Systems 42

II.3. Die innere Struktur der Versorgungsanstalten in der Steiermark der Frühen Neuzeit *52*

II.3.1. Der Organisationstyp ‚Hospital’ in der frühneuzeitlichen Steiermark 53

a. Der Möglichkeitsraum sozialen Handelns in den Anstaltsorganisationen 53
b. Die Akteure in der Anstaltsorganisation und ihr Handeln 54
c. Ökonomische Strukturen: Natural- und Geldwirtschaft, Autarkie und Dependenz 58
d. Politische Aspekte: Zentralisierung, Informationspolitik und Kompetenzstreit 61

II.3.2. Die Versorgungssituation der Insassen 64

a. Die Hauptbereiche des Versorgungsprozesses 64
b. Die Ernährung der Insassen 64
c. Bekleidung und andere materielle Versorgungsleistungen 76
d. Religiöse und medizinische Betreuung 77
e. Die Wohnsituation der Insassen 78

II.3.3. Die Insassen: Aufnahmekriterien und soziale Strukturierung 89

a. Die Aufnahmekriterien 89
b. Das Problem der ökonomischen Bedürftigkeit der Aufgenommenen 90
c. Das Problem des geographischen und sozialen Einzugsraumes 97
d. Insassenverzeichnisse als historisch-soziologische Quellen 99

II.3.4. Das soziale Leben in den Hospitälern 107

a. Der Grad der Sozialdisziplinierung: Normative Gegebenheiten 107
b. Der Grad der Sozialdisziplinierung: Faktische Gegebenheiten 117
c. Differenzen im Freiheitsraum der Insassen und die Situation psychisch Kranker 119

II.3.5. Das Grazer Armenhaus – Internierungs- oder Versorgungsanstalt? 120

a. Die Errichtung des Armenhauses und die Organisationsziele 120
b. Die Anstaltsinsassen – soziale Zusammensetzung und Lebensumstände 123
c. Die Anstaltsdisziplin 125

II.3.6. Psychisch Kranke in den steirischen Versorgungsanstalten 129

a. Die Quellenlage 129
b. Der Anteil psychisch Kranker und mental Behinderter unter den Insassen 129
c. Unterbringung und Lebensverhältnisse der psychisch Kranken 133

III. Das „Hospital" der Barmherzigen Brüder in Graz (1615 – ca. 1750) – das erste steirische Krankenhaus für somatische und psychische Leiden 138

III.1 Der „Hospitalorden des Heiligen Johannes von Gott" – eine ‚internationale' Organisation im frühneuzeitlichen Europa *138*

III.1.1. Die neuzeitlichen „Hospitalorden" 138
III.1.2. Die Barmherzigen Brüder und ihre medizingeschichtliche Bedeutung 139
III.1.3. Die Gründung des Grazer Hospitals im soziopolitischen Kontext 151

III.2. Die organisationelle Entwicklung des Grazer Ordenskrankenhauses *156*

III.2.1. Literatur- und Quellenlage 156

III.2.2. Die Entwicklung der Organisationskapazität 158

a. Die architektonische Entwicklung der Krankenanstalt 158
b. Die Anzahl des geistlichen und weltlichen „Personals“ 159
c. Die Entwicklung der Bettenkapazitäten 165
d. Patientenzahlen und durchschnittliche Aufenthaltsdauer 168
e. Die Sterblichkeit 175
f. Einzugsraum und demographische Bedeutung der Anstalt 179

III.2.3. Die Beschaffenheit der Organisationsstruktur 181

a. Organisationsziele und Hauptbereiche der Organisationstätigkeit 181
b. Autonomieraum der Ordensorganisation und innere Differenzierung 182
c. Ökonomische Strukturen:
Akquisition und Allokation der materiellen Ressourcen 195
d. Politische Aspekte:
Allianz sowie Konkurrenz mit der „weltlichen Macht“ 208

III.3. Die Gestaltung der Behandlung somatisch und psychisch Kranker im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder in Graz *216*

III.3.1. Die allgemeine Beschaffenheit der Behandlung 216

a. Zielkategorien und Schwerpunkte des Hospitalbetriebes 216
b. Situierung, Beschaffenheit und Ausstattung der Krankenräume 219
c. Ernährung der Kranken und andere materielle Versorgungsleistungen 230
d. Somatische, psychologische und religiös-spirituelle Krankenbetreuung 237

III.3.2. Die Gesamtheit der Patienten: Krankheitsverläufe und soziale Struktur 255

a. Krankenprotokolle als qualitativ und quantitativ aussagekräftige Quellen 255
b. Quantifizierbare Aspekte der Behandlung der Patienten 262
c. Die soziale Struktur der Patientenschaft 282

III.3.3. Die psychisch kranken Patienten 320

a. Konzeptuelle Vorentscheidungen 320
b. Die Krankheitsformen und ihre Häufigkeiten 323
c. Demographische Bedeutung, Aufenthaltsdauer, Unterbringungsform, Heilungs- und Sterbequoten 334
d. Die Verläufe der Krankenbehandlungen 351
e. Lebenssituation im Krankenhaus, Therapie, Pflege, Betreuung 365
f. Die soziale Situierung der psychisch kranken Patienten 388

IV. Das Hospital- und Krankenhauswesen in der frühneuzeitlichen Steiermark – ein Resümee 429

V. Anmerkungen 459

VI. Literatur- und Quellenverzeichnis 535

VII.1. Quellenverzeichnis *535*
VII.2. Literaturverzeichnis *542*
VII.3. Abbildungsnachweise *559*

VII. Anhang: Innerösterreichische Geldeinheiten 1500 bis 1750 560

VIII. Register 561